

Xaver & Philipp  
Scharwenka-Gesellschaft

13. bis 15. Mai 1999

# 9. Lübecker Kammermusikfest




Gesamt-  
programm

2,- DM

*K o l o s s e u m*

1871 bis 1918  
Das Zeitalter  
wird  
besichtigt

Kronsforder Allee 25, *nähe Mühlentor in Lübeck*

Abends  7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, sehr präzise



*Xaver Scharwenka*

*Philipp Scharwenka*

Die 1988 von der Pianistin Evelinde Trenkner gegründete

**Xaver & Philipp  
Scharwenka-Gesellschaft e.V.**

fördert

- 1 die Wiederentdeckung zu Unrecht vernachlässigter  
Kompositionen der faszinierenden Epoche  
von 1870/71 bis 1914/18
- 2 insbesondere auch Werke der Gebrüder  
*Xaver Scharwenka (1850-1924)*  
*Philipp Scharwenka (1847-1917)*
- 3 begabte junge Talente

Die Gesellschaft hat jetzt im Mai 1999 341 Mitglieder in  
Deutschland, Österreich, der Schweiz, England, Belgien, Portu-  
gal, den USA sowie in Japan und Australien.

Der Jahresbeitrag beträgt nur 50,-- DM (Ehepaare 70,-- DM)  
und 20,-- DM für Schüler, Azubis und Studenten.

Mit Ihrem Beitritt unterstützen Sie die Ziele der Gesellschaft.

## Xaver Scharwenka (1850-1924)

Vor rund 100 Jahren hätte sich jede Vorstellung Xaver Scharwenkas erübrigt. Die Musikwelt kannte ihn als einen der glänzendsten musikalischen Repräsentanten der Wilhelmianischen Ära 1871-1918, von den Gründerjahren bis zum Zusammenbruch der drei großen europäischen Kaiserreiche - und zwar gleich in dreifacher Hinsicht: Als 1. weltbekanntem Starpianisten, 2. Erfolgskomponisten weltweit aufgeführter Klavierwerke (incl. Konzerte und Kammermusik) und 3. gesuchten Pädagogen mit eigenen Scharwenka - Konservatorien in Berlin (seit 1881) und New York (seit 1891).

Nach dem 1. Weltkrieg änderte sich das schnell. „Neues vom Tage“ war gefragt, und die „alten Meister“ wurden eifertig von den Podien verbannt, obwohl der Komponist und Brahms - Freund Ignaz Brüll schon 1906 ebenso pathetisch wie prophetisch ausgerufen hatte: „Vieles, was jetzt modern ist, wird bald modern.“ Und er sollte Recht behalten, wenn auch erst jetzt, Jahrzehnte später.

Als im Oktober 1996 in London die mit Spannung erwarteten „Gramophone Awards 096“ verliehen wurden, triumphierte die Einspielung des 4. Klavierkonzerts op. 82 von Xaver Scharwenka mit Stephen Hough und dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Lawrence Foster nicht nur in der Sparte „Concerto Award“, sondern darüberhinaus unangefochten und konkurrenzlos als „Record of the Year 1996“ (Hyperion CD A 66790). Gustav Mahler dirigierte dieses Konzert am 27. November und 2. Dezember 1910 mit dem 60-jährigen Xaver Scharwenka am Klavier in der Carnegie - Hall in New York.

Soeben erreichten mich Anfragen aus Detroit und Mailand nach der Partitur dieses Konzerts für dortige Aufführungen in der Saison 2000/2001.

### Biographisches

Als Xaver Scharwenka 1850 in dem provinziellen Samter bei Posen geboren wurde, konnte niemand seine musikalische Begabung ahnen, denn nach Xavers eigener späterer Aussage, waren seine Vorfahren eher unmusikalisch, und „die Kunst wurde wenig gepflegt“. Erst der Umzug seiner Eltern 1865 nach Berlin änderte alles, und schon 1869/70 kam der schnelle Durchbruch als Pianist und Komponist.

Xaver Scharwenka verkaufte seine 5 Polnischen Tänze op. 3 an den Verlag Breitkopf & Härtel für fünf goldene Friedrichsdor unter Aufgabe aller Rechte an diesen Werken - ein Geschäft, an dem der Verlag großartig verdiente, denn bereits zu Xavers Lebzeiten wurden allein vom 1. Polnischen Tanz weltweit 5 - 7 Millionen Exemplare verkauft, und noch heute gibt es Neuauflagen in mehreren Ländern.

Aber natürlich profitierte Xaver von diesem Weltruhm auf andere Weise. Liszt engagierte sich sogleich für Xaver Scharwenka, insbesondere dann auch für dessen 1. Klavierkonzert op. 32 (1877), das Liszt gewidmet ist und von allen bedeutenden Pianisten jahrzehntelang gespielt worden ist. Der Kritiker Peter Cossé bezeichnete es 1994 in CD-Aufnahmen als „absoluten Höhepunkt romantischer Glitzer- und Muskelvirtuosität“.

26 mal kreuzte Xaver Scharwenka den Atlantik per Schiff von und zu Amerika - Tourneen bis zum 1. Weltkrieg. 1919 feierte er noch in Berlin sein 50 jähriges Künstlerjubi-

läum, bei dem der blutjunge Claudio Arrau Xavers Variationen op, 48 spielte, die auf einsamer Höhe zwischen Brahms und Reger stehen und heute in einer CD - Aufnahme mit Seta Tanyel bei Collins Classics vorliegen. Meine eigene Aufnahme beim Norddeutschen Rundfunk ist erst kürzlich im bundesweiten ARD - Nachtkonzert gesendet worden.

Xaver Scharwenkas Musik hat keine „kosmischen Rätsel“ gelöst, aber im Diesseits der Klaviermusik kannte Xaver sich aus wie nur wenige neben und nach ihm - bis auf den heutigen Tag.. Und im Jahre 2000 feiern wir seinen 150. Geburtstag mit den besten Aussichten, daß er seinen Tod im Jahre 1924 noch weiter und sehr, sehr lange „überleben“ wird.

*Evelinde Trenkner*

## **Philipp Scharwenka (1847-1917)**

ist ebenfalls in Samter bei Posen geboren und 1865 nach Berlin zur weiteren Ausbildung gekommen. Seine künstlerische Entwicklung als Komponist verlief weniger sensationell und stürmisch, aber bereits in den 80er Jahren führten so bedeutende Dirigenten wie Hans Richter, Anton Seidl, Felix Mottl und Artur Nikisch weltweit Werke von ihm auf. Die Krone seines Schaffens sind die seit 1896 entstandenen Kammermusikwerke (2 Klaviertrios, 2 Trios für Violine, Viola und Klavier, 2 Violinsonaten, 2 Streichquartette, je 1 Cello- und Viola-Sonate, sowie das Max Reger gewidmete Klavierquintett op. 118).

Seine bekanntesten Kompositionsschüler waren die später weltberühmten Dirigenten Oskar Fried und Otto Klemperer.

Philipp Scharwenka war seinem Bruder zunächst nach New York gefolgt, kehrte aber schon nach 2 Jahren nach Berlin zurück, um dort „Haus und Hof“ künstlerisch zu hüten.

Philipp Scharwenka ist 1917 in Bad Nauheim gestorben. Sein Grab existiert nicht mehr. Sein Sohn Walter Scharwenka leitete das Scharwenka-Konservatorium noch bis zum Ende des 2. Weltkrieges, konnte aber naturgemäß den Glanz aus der Epoche bis 1918 nicht mehr bewahren. Sein bekanntester Orgelstudent war – ja Sie lesen richtig – Altbundeskanzler Helmut Schmidt.

Nach dem Xaver Scharwenka CD - Boom der 90-er Jahre folgen jetzt Philipps Kammermusikwerke in herausragenden Besetzungen. Bei dem Label Dabringhaus und Grimm (MD + G) liegen die Klaviertrios (+ Cellosonate) mit dem Trio Parnassus und die Streichquartette (+ Klavierquintett mit Thomas Duis) mit dem Mannheimer Streichquartett vor. Das englische Label Olympia folgt jetzt mit dem kompletten Kammermusikwerk auf 3 CDs, deren erste soeben erschienen ist (Violinsonate op.114, Cellostücke op. 98, Klaviertrio op. 100 sowie einige Klavierstücke). Der Geiger Paul Barritt (Konzertmeister des English Chamber Orchestras), Charles Medlam, der Solocellist desselben Orchesters, und der renommierte Pianist James Lisney bilden die „Romantic Chamber Group of London“, die diese Einspielungen besorgt. Auch Philipps Violinkonzert op. 95 hat in jüngster Zeit Interessenten gefunden. Wir können in Philipps „Zukunft“ ebenfalls voller Zuversicht blicken.

*Hermann Boie*



# 1. KONZERT *Donnerstag 13. Mai 1999, 19.30 Uhr*

**Xaver Scharwenka**  
(1850-1924)

1. Polnischer Tanz  
für Klavier op. 3 Nr. 1 (1870)

*Evelinde Trenkner, Klavier*

**Camille Saint-Saëns**  
(1835-1921)

Sonate Nr.1 für Violoncello  
und Klavier op. 32 (1872)  
- Allegro  
- Andante tranquillo sostenuto  
- Allegro moderato

*Mark Drobinsky, Cello*  
*Diane Andersen, Klavier*

**Max Reger**  
(1873-1916)

Variationen über ein Thema von  
Beethoven für 2 Klaviere op. 86 (1904)

*Klavierduo*  
*Sontraud Speidel*  
*Evelinde Trenkner*



## **Pause**

**Philipp Scharwenka**  
(1847-1917)

Streichquartett Nr. 2 D-Dur op. 120 (1912)

- Allegro moderato  
- Moderato e con gracia  
(tempo di Minuetto)  
- Andante tranquillo e mesto  
- Allegretto giocoso

PASTORALE (Die Kohlhasenbrücker Fuge)

*Mannheimer Streichquartett*  
- *Andreas Krecher, Violine*  
- *Claudia Hohorst, Violine*  
- *Niklas Schwarz, Viola*  
- *Armin Fromm, Cello*



**Antonin Dvořák**  
(1841-1904)

Streichquartett F-Dur op. 96

„Amerikanisches“ (1894)  
- Allegro ma non troppo  
- Lento  
- Molto vivace  
- Finale vivace ma non troppo

*Mannheimer Streichquartett*

## **Ende des Konzerts**

Und danach: „Treffpunkt Foyer“ für Publikum und Mitwirkende

## 2. KONZERT *Freitag 14. Mai 1999, 19.30 Uhr*

**Mel Bonis**  
(Melanie Domange)  
(1858-1937)

Scherzo pour deux pianos (1898)

*Klavierduo*  
*Evelinde Trenkner*  
*Sontraud Speidel*

**Camille Saint-Saëns**  
(1835-1921)

Caprice Héroïque op.106  
pour deux pianos (1898)

*Klavierduo*  
*Evelinde Trenkner*  
*Sontraud Speidel*

**Adolphe Biarent**  
(1871-1916)

Sonate für Violoncello  
und Klavier (1914/15)  
- Poco lento (librement) - Ben moderato  
- Presto furioso  
- Lamento ( Adagio non troppo)  
- Un peu lent - Vivo agitato

*Mark Drobinsky, Cello*  
*Diane Andersen, Klavier*



**Max Bruch**  
(1838-1920)

Streichquartett Nr. 1 c-moll op.9  
- Andante. Allegro ma non troppo  
- Adagio  
- Allegro molto energico  
- Molto vivace

*Mannheimer Streichquartett*  
*- Andreas Krecher, Violine*  
*- Claudia Hohorst, Violine*  
*- Niklas Schwarz, Viola*  
*- Armin Fromm, Cello*



**Pause**

## 2. KONZERT *Freitag 14. Mai 1999, 19.30 Uhr*

**Jean Sibelius**  
(1865-1957)



Klavierquintett g-moll (1889/90)  
- Grave - Allegro  
- Intermezzo  
- Andante  
- Scherzo  
- Moderato - Vivace

*Pihtipudas Kvintetti*  
- Ella Untamala, Klavier  
- Gitz Bernau, Violine  
- Antti Meurman, Violine  
- Ulla Kekko, Viola  
- Juha Malmivaara, Cello

**Toivo Kuula**  
(1883-1918)

Scherzo F-Dur (1905)  
für Klavierquintett

*Pihtipudas Kvintetti*  
- Jaakoo Untamala, Klavier  
- Gitz Bernau, Violine  
- Antti Meurman, Violine  
- Ulla Kekko, Viola  
- Juha Malmivaara, Cello

**Johann Strauß**  
(1825-1899)

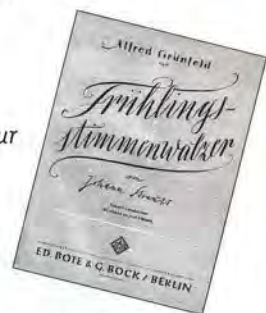
Kaiserwalzer  
Frühlingsstimmenwalzer  
Klaviertranskriptionen von  
Alfred Grünfeld (1852-1924)

*Lev Vinocour, Klavier*

**Alfred Grünfeld**  
(1852-1924)

Soirée de Vienne op. 56  
für Klavier

*Lev Vinocour*



**Ende des Konzerts**

Und danach: „Treffpunkt Foyer“ für Publikum und Mitwirkende

### 3. KONZERT *Sonnabend 15. Mai 1999, 19.30 Uhr*

**Camille Saint-Saens**  
(1835-1921)

Variationen über ein Thema von  
Beethoven für 2 Klaviere op. 35 (1874)

*Klavierduo*  
*Evelinde Trenkner*  
*Sontraud Speidel*

**Edward Elgar**  
(1857-1934)

Klavierquintett a-moll op. 84 (1918)  
- Moderato  
- Adagio  
- Andante - Allegro

*Pihtipudas Kvintetti*  
- *Ella Untamala, Klavier*  
- *Gitz Bernau, Violine*  
- *Antti Meurman, Violine*  
- *Ulla Kekko, Viola*  
- *Juha Malmivaara, Cello*



**Pause**

#### **Literarische Chansons**

Anna Haentjens (Gesang) und Sven Selle (Klavier)

**Ilse** - Text und Musik: Frank Wedekind · **Das Ladenmädchen** - Text: Willy Wolff, Musik: Rudolf Nelson · **Adieu, mein kleiner Gardeoffizier** - Text: Walter Reisch, Musik: Robert Stolz · **Ich möcht' so gern'n Soldaten hab'n** - Text und Musik: Willy Rosen · **Lilli Marleen** - Text und Musik: Hans Leip · **Lilli Marleen** - Text: Hans Leip, Musik: Norbert Schultze

**Nikolai Rimski-Korsakow**  
(1844-1908)

Scheherazade  
(arr. für Klavier von Prokofiev/Vinocour)

*Lev Vinocour, Klavier*

**Johann Strauß**  
(1825-1899)

„An der schönen blauen Donau“  
(Klavierimprovisationen über den Walzer  
von Max Reger - 1898)

*Lev Vinocour, Klavier*



*Die Moderation der Konzerte besorgte Hermann Boie.*

Und danach: „**Treffpunkt Foyer**“ für Publikum  
und Mitwirkende



## Die Mitwirkenden

Das 1975 gegründete **Mannheimer Streichquartett** stieß nach frühen Wettbewerbserfolgen im In- und Ausland schnell in die Spitzenklasse der Streichquartette vor. Es widmete sich neben dem Standardrepertoire stets auch der Wiederentdeckung zu Unrecht vergessener Komponisten und Werke. Seine Gesamteinspielung des Kammermusikwerks für Streicher von Max Reger bei dem Label Dabringhaus und Grimm wurde weltweit mit Schallplattenpreisen geradezu überhäuft. Soeben ist die Einspielung der Streichquartette von Philipp Scharwenka (+ Klavierquintett mit Thomas Duis) bei demselben Label erschienen.

**Das Pihtipudas Kvintetti** führt seinen Namen nach einer Gemeinde im nördlichen Mittelfinnland, die seit 1982 Kulturtage u.a. mit Konzerten und Kammermusikkursen veranstaltet. Im Gegensatz zu Streichquartetten, die durch gelegentliche Hinzuziehung eines Pianisten Klavierquintette spielen können, widmet sich das Pihtipudas Kvintetti ausschließlich der Literatur für diese Besetzung. Das umfangreiche Repertoire wird durch die Aufteilung der großen pianistischen Aufgaben zwischen Ella und Jaako Untamala möglich. Die CD Einspielungen sind weltweit erfolgreich und finden große Resonanz..

Der ebenso wie sein Lehrer Rostropowitsch in Baku geborene Cellist **Mark Drobinsky** gewann 1975 den ARD - Wettbewerb für Kammermusik in München und lebt seitdem in Paris. Er ist ein gefragter Solist und Kammermusikpartner mit breit gefächertem Repertoire. So gehört die Cello - Sonate von Biarent zu seinen Entdeckungen zusammen mit der belgischen Pianistin **Diane Andersen** aus Brüssel. Sie ist die Grande Dame des belgischen Klavierspiels und „Hofpianistin“, Jurorin in zahlreichen europäischen Wettbewerben und durch ihre Einspielungen mit dem legendären Geiger André Gertler weltweit bekannt geworden.

Der in Petersburg geborene und in Düsseldorf lebende Pianist **Lev Vinocour** zählt bereits jetzt zu den herausragenden Vertretern seiner Generation. So kommt er nach Lübeck direkt vom Pogorelich - Festival, wo er am Vorabend auftritt. Seine jüngste CD mit sämtlichen Transkriptionen für Klavier von Prokofiev ist von der Kritik mit großem Beifall aufgenommen worden. Sein triumphaler Auftritt mit Johann Strauß - Paraphrasen von Tausig und Godowsky 1997 im Kolosseum ist unvergessen.

Die Chanson - Sängerin **Anna Haentjens** mit ihrem Klavierpartner **Sven Selle** beherrscht das gesamte Chanson - Repertoire, das ja zum großen Teil in den 20-er und 30-er Jahren unseres Jahrhunderts angesiedelt ist. Sie hat für dieses Programm einige besonders typische Perlen der Epoche bis 1918 gewählt, wobei natürlich die Urfassung der Lili Marlen von Hans Leip für die meisten eine Erstbegegnung darstellt.

**Das Klavierduo Evelinde Trenkner & Sontraud Speidel** widmet sich insbesondere lange vernachlässigten Transkriptionen bedeutender Werke und erweitert damit das Repertoire entscheidend. Die Pianistinnen gaben Konzerte mit Mahler-Symphonien in Washington und New York, Bruckners „Wagner-Symphonie“ bei den Bayreuther Festspielen 1994, sowie Bruckners 3. und Mahlers 6. und 7. Symphonie beim „Carinthischen Sommer“ 1995. Auftritte beim „Internationalen Oleg Kagan Musikfest am Tegernsee“ 1996, beim „Internationalen Bruckner Fest“ in Linz 1997, im Schubert Geburtshaus mit der Erstaufführung von Schuberts „Rosamunde“ und beim Brahms-Festival Lübeck 1998 folgten. Ihre Einspielung sämtlicher Werke für zwei Klaviere von Max Reger ist soeben in der „Topliste 1999 der NMZ Kritik“ gewählt worden. Noch in diesem Jahr erscheint ihre Gesamteinspielung der Orchestersuiten Bachs - vierhändig von Reger.

## **Das 9. Lübecker Kammermusikfest der Scharwenka-Gesellschaft ist finanziell unterstützt worden durch:**

- Prof. Dr. Johannes Herwig, Lübeck/Hannover
- Dr. med. Helmut X. Scharwenka, Kassel
- Dörte Burwitz, Lübeck
- Helga und Rechtsanwalt Dr. Uwe Becher, Lübeck
- Ilse und Heinz Gothknecht, Lübeck
- Marianne und Hans-Eckart Jung, Lübeck
- Gisela und Dr. Werner Petschel, Oberhausen
- ZONTA - Club Lübeck
- Ewald und Hannelore Burwitz, Bliesdorf/Schashagen
- Johanna Kleinschmidt, Lübeck
- Dr. Elfriede Keller, Mannheim
- Ilse und Dr. Alfred Send, Bad Schwartau
- Suwes Apotheke, Lübeck
- Rechtsanwälte Tews und Fischer, Bad Segeberg
- Anne Lene und Manfred Conrad, Bremen
- Eberhard Fresener, Itzehoe
- Jürgen Himstedt, Norderstedt
- Gisela und Dr. Thomas Niese, Kronshagen b) Kiel
- Hanna Peters, Stockelsdorf
- Bernd Ulrich Rasche, Düsseldorf
- Friedlies und Prof. Dr. Sannemüller, Kiel
- Inge Scheffel, Bad Schwartau
- Rainer Schmidt-Walk, Hamburg

Die Prospekte und Programmhefte sind mit Unterstützung des Verlags- und Druckhauses Schmidt-Römhild gestaltet und hergestellt worden.

Die Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit ist uns bei der Bereitstellung des Kolosseums, der Verein der Musikfreunde in Lübeck bei der Bereitstellung seines Konzertflügels und die Firma Steinway & Sons bei der Bereitstellung des 2. Konzertflügels aus Hamburg großzügig entgegengekommen.

Die „Lübecker Nachrichten“ haben uns bei der Ankündigung des Kammermusikfestes unterstützt.

Das Atelier Karstedt, Grafik-Design in Lübeck hat das Plakat in großzügiger Weise gestaltet und uns grafisch beraten.

Eine generöse „Portospenderin“, die nicht genannt sein will, hat uns die postalische Abwicklung des Kammermusikfestes ermöglicht.

Für den Blumenschmuck auf der Bühne sorgte großzügig Blumen - Pavillon Christian Behr in Travemünde.

Ohne diese Unterstützungen, die selbstlose Hilfe vieler Helferinnen und Helfer bei Planung und Durchführung sowie ohne den entgegenkommenden Einsatz der Mitwirkenden wäre dieses Kammermusikfest nicht möglich gewesen.

Im Namen der Xaver und Philipp Scharwenka-Gesellschaft e.V. Lübeck, die ihrerseits das verbleibende Risiko trägt, bedanke ich mich hiermit bei allen sehr, sehr herzlich und wünsche dem Publikum und den Mitwirkenden wiederum an- und aufregende Konzertabende.

Stand: 30. April 1999

*Ihre Evelinde Trenkner*

## Vorschau 2000

### 10. Lübecker Kammermusikfest im Kolosseum am 1., 2. und 3. Juni 2000

Am 6. Januar 2000 wird

Xaver Scharwenka 150 Jahre alt.

Wir feiern seinen Geburtstag beim 10. Lübecker Kammermusikfest und hoffen auf regen Zuspruch auch beim Publikum.

Die in London lebende, international gefeierte Pianistin Seta Tanyel kommt natürlich und spielt Werke Xavers, seines Freundes Moritz Moszkowski und seines Schülers Sergej Bortkiewicz, der später selbst am Scharwenka - Konservatorium in Berlin lehrte. Sie hat mich noch vor einigen Tagen angerufen und gebeten, unser Publikum zu grüßen. Sie freut sich riesig auf das Wiedersehen am 3. Juni 2000.

Ein willkommenes Wiedersehen gibt es auch mit dem Vlach Quartett Prag, das außer Streichquartetten mit mir zusammen Dvoraks Klavierquintett op. 81 spielt.

Die international renommierte Geigerin Christiane Edinger ist dabei mit Respighis Violinsonate aus dem Jahre 1917 „einem einzigen lyrischen, rhapsodischen Erguß“. Am Klavier: Maria Ivanova, die unser Publikum ja bereits bestens kennt.

Zakhar Bron gilt weltweit als einer der „ganz großen und genialischen“ Violinpädagogen. Daß die jungen Weltstars Maxim Vengerov und Vadim Repin seine Schüler waren, besagt schon alles. Seit Oktober 1998 ist er einem Ruf nach Köln gefolgt und hat Lübeck verlassen. Seine überfüllten Klassenkonzerte in der Musikhochschule vor 10 Jahren sind unvergessen und unvergänglich, obwohl sicherlich nicht alle glaubten, daß ihnen dort stundenlang „Weltklasse pur“ geboten wurde. Nun sind wir übereingekommen, daß er am 2. Juni 2000 mit den Jungstars seiner Klasse in Köln zu uns ins Kolosseum kommt und dort den 2. Teil des Konzerts bestreitet. Er hat uns das Konzert vor einigen Tagen noch einmal bestätigt, als wir zusammen telefonierten. Ich kenne Zakhar Bron bereits seit 1987 persönlich und weiß, daß er Wort hält.

Nach dem Xaver Scharwenka-CD-Boom der 90-er Jahre erscheinen jetzt auch mehr und mehr CDs seines Bruders Philipp Scharwenka (1847-1917). Die Klaviertrios (+ Cellosonate) sowie die Streichquartette (+ Klavierquintett) liegen bei Dabringhaus und Grimm bereits vor.

Nunmehr erscheint in England bei Olympia sein Kammermusikwerk auf 3 CDs mit der „Romantic Chamber Group of London“. Paul Barritt (Violine) ist Konzertmeister, Charles Medlam (Cello) Solocellist des berühmten English Chamber Orchestras. Der Pianist James Lisney hat erst kürzlich in der Wigmore Hall in London ein Recital gegeben. Eine großartige Verbindung, die über Internet zustande gekommen ist. Und natürlich habe ich alle 3 sofort nach Lübeck eingeladen - und sie kommen. Herzlich willkommen im Kolosseum.

Ja, und dann bleibt nur noch mein eigenes Klavierduo mit Sontraud Speidel. Wir nehmen in diesem Jahr nach dem großen Erfolg (auch Verkaufserfolg) der Brandenburgischen Konzerte (vierhändig von Reger) Bachs Orchestersuiten und einige Orgelwerke - ebenfalls vierhändig von Reger - auf CD auf und werden Ihnen daraus einige Kostproben vorstellen.

Natürlich können immer auch noch last - minute Verpflichtungen junger Talente hinzukommen. So viel schon heute als Vorgeschmack. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im Lübecker Kolosseum.

*Herzlich Ihre Evelinde Trenkner*

## AUFNAHMEANTRAG

Ab 1..... 19..... möchte ich Mitglied der  
XAVER & PHILIPP SCHARWENKA-GESELLSCHAFT werden.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

Wohnort: (.....) .....

(.....) ..... den ..... 19.....

PLZ                      Ort

.....  
Unterschrift

.....  
Name, Vorname

### ERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich die  
XAVER & PHILIPP SCHARWENKA-GESELLSCHAFT e.V.,  
den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag in Höhe von  
DM 50,—, Ehepaare zahlen DM 70,—,  
bei Fälligkeit am 30.6. jeden Jahres zu Lasten meines Kontos

Nr. .... BLZ .....

bei .....  
mittels Lastschrift einzuziehen.

Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

(.....) .....

Straße .....

den .....19 .....

.....  
Unterschrift

Veranstalter des Kammermusikfestes:

Xaver & Philipp Scharwenka-Gesellschaft

Prassekstraße 5 · D-23566 Lübeck · Tel. 04 51/6 42 64 · Fax 6 50 98

E-Mail: ETrenkner@aol.com · <http://members.aol.com/etrenkner>